



Brüssel, den 14. Februar 2024
(OR. en)

6639/24
ADD 1

SPORT 14
SAN 89
JEUN 34
SOC 112
EDUC 45
SUSTDEV 32
ENV 183
GENDER 24
COH 11

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender:	Frau Martine DEPREZ, Direktorin, im Auftrag der Generalsekretärin der Europäischen Kommission
Empfänger:	Frau Thérèse BLANCHET, Generalsekretärin des Rates der Europäischen Union
Nr. Komm.dok.:	COM(2024) 73 final - ANNEXES 1 to 2
Betr.:	ANHÄNGE des BERICHTS DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN über die Durchführung und die Zweckmäßigkeit des Arbeitsplans der Europäischen Union für den Sport 2021-2024 und über die Empfehlung zur sektorübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument COM(2024) 73 final - ANNEXES 1 to 2.

Anl.: COM(2024) 73 final - ANNEXES 1 to 2



EUROPÄISCHE
KOMMISSION

Brüssel, den 14.2.2024
COM(2024) 73 final

ANNEXES 1 to 2

ANHÄNGE

des

**BERICHTS DER KOMMISSION AN DAS EUROPÄISCHE PARLAMENT, DEN
RAT, DEN EUROPÄISCHEN WIRTSCHAFTS- UND SOZIALAUSSCHUSS UND
DEN AUSSCHUSS DER REGIONEN**

**über die Durchführung und die Zweckmäßigkeit des Arbeitsplans der Europäischen
Union für den Sport 2021-2024 und über die Empfehlung zur sektorübergreifenden
Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität**

ANHANG I

Schwerpunktbereich: Schutz der Integrität und der Werte im Sport

Schwerpunktthema	Themenbereich	Ziel	Arbeitsformat	Zielvorgabe/ Frist	Federführung
Sicheres Umfeld im Sport¹	Prävention von Belästigung, Missbrauch und Gewalt, einschließlich sexueller Gewalt und jeglicher Form von Diskriminierung	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Empfehlungen der Expertengruppe zu „Good Governance“ zum Schutz junger Athleten und zum Schutz von Kinderrechten im Sport (2016)² und Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Schutz des Kindeswohls im Sport (2019)³ 	Rat und Vorbereitungsgremien Konferenz zum Thema „Sicheres Umfeld im Sport“	22.9.2023, Valencia	Spanischer Ratsvorsitz
			Orientierungsaussprache – Rat (Bildung, Jugend, Kultur und Sport)	24.11.2023, Brüssel	Spanischer Ratsvorsitz
Anti-Doping-Maßnahmen⁴	Gewährleistung der Koordinierung und des Informationsaustauschs, insbesondere im Zusammenhang mit WADA- und CAHAMA-Sitzungen	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung der Standpunkte der EU und ihrer Mitgliedstaaten für den Ad-hoc-Ausschuss des Europarats für die Welt-Anti-Doping-Agentur (CAHAMA) und für die Sitzungen der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) im Einklang mit der Entschließung der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Vertretung der EU-Mitgliedstaaten im Stiftungsrat der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und zur Koordinierung der Standpunkte der Mitgliedstaaten vor den WADA-Sitzungen⁵ (oder jeglichem darauf bezogenen Folgedokument) 	Rat und seine Vorbereitungsgremien (erforderlichenfalls mit Unterstützung von Experten) EU-Koordinierung und -Standpunkt		Vorsitze, Kommission
			Entschließung der im	15.-	Schwedischer

¹ Artikel 165 Absatz 2 AEUV: „Die Tätigkeit der Union hat folgende Ziele: (...) Entwicklung der europäischen Dimension des Sports (...) durch den Schutz der körperlichen und seelischen Unversehrtheit der Sportler, insbesondere der jüngeren Sportler.“

² <https://ec.europa.eu/transparency/expert-groups-register/core/api/front/expertGroupAdditionalInfo/25000/download>

³ ABl. C 419 vom 12.12.2019, S. 1.

⁴ Artikel 165 Absatz 2 AEUV: „Die Tätigkeit der Union hat folgende Ziele: (...) Entwicklung der europäischen Dimension des Sports durch Förderung der Fairness und der Offenheit von Sportwettkämpfen (...)“.

⁵ ABl. C 192 vom 7.6.2019, S. 1.

		<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau 	Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Überprüfung der Vertretung der EU-Mitgliedstaaten im Stiftungsrat der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und der Koordinierung der Standpunkte der Mitgliedstaaten vor den WADA-Sitzungen	16.5.2023	Ratsvorsitz
			Konferenz zum Thema „Anti-Doping-Maßnahmen“	7.-8.11.2022, Prag	Tschechischer Ratsvorsitz
Sport und Bildung	<ul style="list-style-type: none"> - Sport als Rahmen für persönliche, soziale und lernbezogene Kompetenzen und zur Förderung von Toleranz, Solidarität, Inklusion und anderer Werte des Sports und der EU⁶ - Fähigkeiten und Qualifikationen im Sport: Sportler und Personal, insbesondere Trainer 	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Förderung der gemeinsamen Werte der EU durch Sport⁷ 	Gruppe interessierter Mitgliedstaaten (Peer-Learning-Aktivität)	12.-13.5.2022, Berlin	Deutschland
			Konferenz über den Raum für Sport im Leben von Kindern und von dessen Wirkung „Konferenz über Sport und nachhaltige Entwicklungsziele in der Kindheit: Gesellschaftliche	7.-8.2.2022, Paris	Französischer Ratsvorsitz

⁶ Artikel 165 Absatz 1 AEUV: „Die Union trägt zur Förderung der europäischen Dimension des Sports bei und berücksichtigt dabei (...) dessen soziale und pädagogische Funktion“.

⁷ ABl. C 196 vom 8.6.2018, S. 23.

			Fragen zu angemessener körperlicher Aktivität ⁶		
			Tagung der Generaldirektoren (mit besonderem Schwerpunkt auf der Vorbildrolle von Profisportlern und Sportbewegungen)	21.9.2022, Prag	Tschechischer Ratsvorsitz
			Konferenz <i>Nicht umgesetzt, aber im Rahmen des Bildungsgipfels aufgegriffen</i>	30.11.2023, Brüssel	Kommission
	Duale Karrieren von Sportlern	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu dualen Karrieren von Sportlern⁸ 	Orientierungsaussprache des Rates und der Vorbereitungsgremien	30.11.2021, Brüssel	Slowenischer Ratsvorsitz
Gleichstellung der Geschlechter	- Erhöhung des Frauenanteils, insbesondere unter Trainern und in Führungspositionen in Sportorganisationen und -vereinen	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates vom 21. Mai 2014 zur Geschlechtergleichstellung im Sport⁹ und zu den Empfehlungen 	Konferenz über die Geschlechtergleichstellung im Sport	14.-15.11.2023, Madrid	Spanischer Ratsvorsitz, Kommission
			Schlussfolgerungen des Rates und der Vorbereitungs-	24.11.2023	Spanischer Ratsvorsitz

⁸ ABl. C 168 vom 14.6.2013, S. 10.

⁹ ABl. C 183 vom 14.6.2014, S. 39.

	<ul style="list-style-type: none"> - Gleiche Bedingungen (einschließlich Bezahlung) für weibliche und männliche Sportler, Trainer, Funktionäre, Bedienstete usw. - Verstärkte mediale Berichterstattung über Sportwettkämpfe von Frauen, Bekämpfung von Stereotypen usw. 	der Expertengruppe zu „Good Governance“ zu der Geschlechtergleichstellung im Sport (2016) ¹⁰	gremien des Rates zu Frauen und Geschlechtergleichstellung im Sport		
			Hochrangige Gruppe für Geschlechtergleichberechtigung	1.1.2021-15.3.2022	Kommission
Sport-diplomatie	Sportdiplomatie im Kontext der Außenbeziehungen der EU	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates zur Sportdiplomatie¹¹ 	Konferenz Sportdiplomatie im Kontext der Außenbeziehungen der EU	3.-4.6.2021, Lissabon	Portugiesischer Ratsvorsitz
			Gruppe interessierter Mitgliedstaaten	23.-24.10.2023, Dubrovnik	Kroatien
Europäisches Sportmodell	<ul style="list-style-type: none"> - Auswirkungen von geschlossenen Sportwettkämpfen auf das System des organisierten Sports unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Sports - Mögliche Herausforderungen für europäische 	<ul style="list-style-type: none"> - Wissensaufbau - Analyse der Fakten- und der Rechtslage - Sensibilisierung 	Entschließung des Rates und der Vorbereitungsgremien des Rates zu den Schlüsselmerkmalen des europäischen Sportmodells	30.11.2021	Slowenischer Ratsvorsitz
			Studie über das europäische Sportmodell	04/2022	Kommission

¹⁰ https://ec.europa.eu/assets/eac/sport/library/policy_documents/expert-group-gender-equality_en.pdf

¹¹ ABl. C 467 vom 15.12.2016, S. 12.

	Sportorganisationen und -verbände (Arbeitstitel)				
Rechte von Sportlern	Rechte und Arbeitsbedingungen von Sportlern, insbesondere in Bezug auf die Teilnahme an Sportveranstaltungen (unter anderem Vermarktungsrechte, Meinungsfreiheit, Rechtsschutz, Nichtdiskriminierung)	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung - Wissensaufbau - Analyse der Fakten- und der Rechtslage 	Studie	2023-2024	Kommission
Entwicklung und Förderung von Good Governance im Sport	Ermittlung der zu bewältigenden Hindernisse im Bereich des Sports in Bezug auf die Governance	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Leistungsvergleich (Benchmarking) 	Konferenz <i>(Noch) nicht stattgefunden</i>	2022-2023	Bulgarien Schweden
Bekämpfung der Manipulation von Sportwettkämpfen	Übereinkommen des Europarates über die Manipulation von Sportwettkämpfen („Magglinger Konvention“)	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsam mit der Kommission prüfen, wie die Blockade in Bezug auf das Übereinkommen aufgehoben werden kann, damit die EU und alle ihre Mitgliedstaaten ihre jeweiligen Ratifizierungsverfahren abschließen und dem Übereinkommen beitreten können - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Bekämpfung der Korruption im Sport¹² 	Rat und Vorbereitungsgremien <i>Nicht tätig geworden</i>	2021-2022	Vorsitze Kommission

¹² ABl. C 416 vom 11.12.2019, S. 3 (siehe Nummer 26).

Schwerpunktbereich: Sozioökonomische und ökologische Dimension des Sports

Schwerpunktthema	Themenbereich	Ziel	Arbeitsformat	(Ggf.) Zielvorgabe/Frist	Federführung
Innovation und Digitalisierung	Innovation im Sport in jeglicher Ausprägung und auf allen Ebenen des Sportsektors (einschließlich lokaler Sportvereine)	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Sport als Triebfeder für Innovation und Wirtschaftswachstum¹³ 	Schlussfolgerungen des Rates und der Vorbereitungsgremien des Rates zur Innovation im Sport	18.5.2021	Portugiesischer Ratsvorsitz
			Seminar zum Thema „Innovation im Sport: Mehr als ‚Business as usual‘“	16.-17.6.2021, Lissabon	Portugiesischer Ratsvorsitz
			Gruppe interessierter Mitgliedstaaten: „Innovationszusammenarbeit: Innovationsförderung im Elite- und Breitensport in Europa“	30.-31.8.2021, Sofia	Bulgarien
			Gruppe interessierter Mitgliedstaaten (mit besonderem Schwerpunkt auf der Nutzung digitaler Instrumente in der Trainerausbildung) ¹⁴	21.-22.3.2023, Frankfurt	Deutschland Kroatien

¹³ ABl. C 436 vom 5.12.2014, S. 2

¹⁴ Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Rolle der Trainer/Sportlehrer in der Gesellschaft (ABl. C 423 vom 9.12.2017, S. 6) und zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Stärkung von Trainerinnen und Trainern durch Verbesserung der Möglichkeiten zum Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen (ABl. C 196 vom 11.6.2020, S. 1).

			Seminar Innovation im europäischen Sport	19.10.2023, Gent	Belgien
Grüner Sport	<ul style="list-style-type: none"> - Bildung für nachhaltigen Sport - Umweltfreundliche Sportaktivitäten, -anlagen und -veranstaltungen - Entwicklung des Sports und dessen Ausübung vor dem Hintergrund des Klimawandels 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Sensibilisierung - Ausarbeitung eines Vorschlags für einen gemeinsamen Rahmen mit gemeinsamen Verpflichtungen unter Berücksichtigung des europäischen Klimapakts 	Expertengruppe	Experten- gruppe „Grüner Sport“ 2021-2023	Kommission
			Gruppe interessierter Mitgliedstaaten „Was sind die bewährten Vorgehensweisen in der EU für die Umsetzung abfallfreier und CO ₂ - freier Sport- veranstaltungen? Auf dem Weg zu einem grünen und nachhaltigen Deal für den Sport“	3.-4.3.2022, Straßburg	Französischer Ratsvorsitz
			Gruppe interessierter Mitgliedstaaten <i>(Noch) nicht erfolgt</i>		Niederlande
			Entschließung des Rates und der Vorbereitungs- gremien des Rates zum Thema „Sport und körperliche Aktivität, ein vielversprechender Hebel zur Veränderung von	4.4.2022	Französischer Ratsvorsitz

			Verhaltensweisen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung“		
Sportanlagen	Nachhaltige Planung, Errichtung und Instandhaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Sensibilisierung 	Gruppe interessierter Mitgliedstaaten (Peer-Learning-Aktivität) „Sportanlagen: Nachhaltige Planung, Errichtung und Instandhaltung“	16.-17.9.2021, München	Deutschland
			Konferenz „Nachhaltige und zugängliche Sportinfrastruktur“	22.9.2022, Prag	Tschechischer Ratsvorsitz
			Schlussfolgerungen des Rates und der Vorbereitungsgremien des Rates zu nachhaltiger und zugänglicher Sportinfrastruktur	29.11.2022	Tschechischer Ratsvorsitz
Sportgroßveranstaltungen	<ul style="list-style-type: none"> - Die Zukunft Europas als Gastgeber für Sportgroßveranstaltungen - Gemeinsame Ausrichtung von Sportgroßveranstaltungen durch mehrere 	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Verfahren - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Erhöhung der Integrität, Transparenz und Good Governance bei Sportgroßveranstaltungen¹⁵ und zu den Empfehlungen der Expertengruppe zur wirtschaftlichen Dimension des Sports – Empfehlungen zu Sportgroßveranstaltungen, insbesondere zu den Aspekten des damit verbundenen bleibenden Nutzens unter 	Gruppe interessierter Mitgliedstaaten oder Konferenz Bleibender Nutzen von Sportgroßveranstaltungen	17.-18.1.2023 Gemeinsam mit den Niederlanden organisiert	Finnland und Niederlande
				2024	Spanien

¹⁵ ABl. C 212 vom 14.6.2016, S. 14.

	Länder - Nachhaltige Planung und Umsetzung - Positiver bleibender Nutzen für Gastgeberstädte oder -regionen (einschließlich der Einbeziehung junger Menschen)	besonderer Berücksichtigung der sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Nachhaltigkeit (2016) ¹⁶ - Follow-up zur Erklärung, die während des informellen Ministertreffens am 31. Mai 2018 in Paris unterzeichnet wurde ¹⁷			
	Sportperspektive der EU in Bezug auf die Olympischen und Paralympischen Spiele 2024		Tagung der Generaldirektoren	15.-16.6.2022, Paris	Französischer Ratsvorsitz
Investitionen in Sport und körperliche Aktivität	- Beitrag des Sports zur regionalen Entwicklung - Möglichkeiten für die Nutzung von EU-Finanzierungsprogrammen (Aufbau- und Resilienzfähigkeit, REACT-EU, die Strukturfonds und andere EU-Finanzierungsprogramme)	- Analyse der Lage - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur wirtschaftlichen Dimension des Sports und seinen sozioökonomischen Vorteilen ¹⁸ - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Sportsektor und zur Erholung dieses Sektors nach der Pandemie ¹⁹	Gruppe interessierter Mitgliedstaaten (Noch) nicht erfolgt	2021	Italien
			Cluster-Treffen <i>Nicht erfolgt, aber im Rahmen der SHARE-Initiative und des Sport- und Innovationsgipfels aufgegriffen</i>	30.5.2023	Kommission

¹⁶ <https://ec.europa.eu/transparency/expert-groups-register/core/api/front/expertGroupAdditionalInfo/23271/download>

¹⁷ https://www.sports.gouv.fr/IMG/pdf/declarationjop2024_europe_en.pdf

¹⁸ ABl. C 449 vom 13.12.2018, S. 1.

¹⁹ ABl. C 214 I vom 29.6.2020, S. 1.

Stärkung der Erholung und Krisen-resilienz des Sportsektors während und nach der COVID-19-Pandemie	<ul style="list-style-type: none"> - Mittel- und langfristige Auswirkungen der Pandemie auf den Profi-, Hochleistungs- und Breitensport - Mögliche Notwendigkeit struktureller Veränderungen im Sportsystem - Rolle öffentlicher Stellen - Finanzierungsmöglichkeiten 	<ul style="list-style-type: none"> - Situationsanalyse - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Strategieentwicklung - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zu den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf den Sportsektor und zur Erholung dieses Sektors nach der Pandemie 	Konferenz (Noch) nicht erfolgt	2021	Spanien
			Expertengruppe	Experten- gruppe „Stärkung der Erholung und Krisen-resilienz des Sportsektors während und nach der COVID-19-Pandemie“ 2021-2023	Kommission

Schwerpunktbereich: Förderung der Teilnahme an Sport und gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität

Schwerpunktthema	Themenbereich	Ziel	Arbeitsformat	(Ggf.) Zielvorgabe /Frist	Federführung
Schaffung angemessener Möglichkeiten für Sport und körperliche Aktivität für alle Generationen	Strategische Entwicklung von Sport und körperlicher Aktivität auf lokaler Ebene	<ul style="list-style-type: none"> - Austausch bewährter Vorgehensweisen - Wissensaufbau - Follow-up zu den Schlussfolgerungen des Rates zur Förderung der motorischen Fähigkeiten sowie der körperlichen und sportlichen Aktivitäten von Kindern (2015)²⁰ 	Gruppe interessierter Mitgliedstaaten	23.-24.11.2022, Köln	Deutschland
	Entwicklung des Raums für Sport im Leben von Kindern und von dessen Wirkung		Konferenz Abgeschlossen (siehe „Sport und Bildung“)	7.-8.2.2022, Paris	Französischer Ratsvorsitz
			Schlussfolgerungen des Rates und der Vorbereitungsgremien des Rates zum Thema „Sport und körperliche Aktivität, ein vielversprechender Hebel zur Veränderung von Verhaltensweisen zugunsten der nachhaltigen Entwicklung“	4.4.2022	Französischer Ratsvorsitz
Förderung von körperlicher Aktivität	<ul style="list-style-type: none"> - Überwachung lebenslanger körperlicher Aktivität - Sektorübergreifende Zusammenarbeit mit einschlägigen 	<ul style="list-style-type: none"> - Sensibilisierung - Wissensaufbau - Austausch bewährter Vorgehensweisen 	Überwachung lebenslanger körperlicher Aktivität	24.9.2021, Bled	Slowenischer Ratsvorsitz
			Rat und Vorbereitungs-	30.11.2021	Slowenischer Ratsvorsitz

²⁰ ABl. C 417 vom 15.12.2015, S. 48.

	Einrichtungen (unter anderem mit Schulen) - Rolle der Medien		gremien Schlussfolgerungen des Rates zur lebenslangen körperlichen Aktivität		
--	-----------------------------------------------------------------	--	---------------------------------------------------------------------------------	--	--

Anhang II – Bericht über die Umsetzung der Empfehlung zur sektorübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität²¹

Kontext

In der im November 2013 angenommenen Empfehlung des Rates zur sektorübergreifenden Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität werden die Mitgliedstaaten aufgefordert, nationale Strategien und Aktionspläne zur Förderung körperlicher Aktivität zu erarbeiten, in denen alle einschlägigen Sektoren berücksichtigt werden, darunter auch – aber nicht nur – Sport und Gesundheit. Ferner werden sie aufgefordert, untereinander und mit der Kommission eng zusammenzuarbeiten, indem sie regelmäßig Informationen und bewährte Verfahren austauschen. Abschließend wird in der Empfehlung eine Zusammenarbeit zwischen der Kommission und der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gefordert, um einschlägige Daten zu erfassen, länderspezifische Übersichten zu erstellen und Analysen durchzuführen.

Die Überwachung der Fortschritte stützt sich auf einen Rahmen von 23 Indikatoren und wird von der WHO übernommen, und zwar über das Netzwerk nationaler Kontaktstellen für gesundheitsfördernde körperliche Aktivität (HEPA-Kontaktstellen), die von den Mitgliedstaaten und der Kommission benannt werden. Das Projekt sollte von Mitte 2019 bis Mitte 2022 laufen; seine Planung war jedoch von den Herausforderungen der COVID-19-Pandemie betroffen, sodass die Projektergebnisse letztlich im ersten Halbjahr 2023 präsentiert wurden.

HEPA-Netzwerk

Die Zusammenarbeit mit der WHO und insbesondere ihrem Regionalbüro für Europa hat sich als nach wie vor relevant und für beide Seiten nutzbringend erwiesen. Über das Netzwerk der nationalen HEPA-Kontaktstellen leistete die WHO einen erfolgreichen Beitrag zur Überwachung und Beobachtung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität in den Mitgliedstaaten.

Das Netzwerk der nationalen Kontaktstellen hat sich als zuverlässig und nützlich erwiesen. Seine Arbeitsweise wird seit 2019 weiter präzisiert, unter anderem um die sektorübergreifende Zusammenarbeit auf nationaler Ebene zu stärken. Es wurden alle einschlägigen Interessenträger einbezogen und in allen Mitgliedstaaten umfassend politikrelevante Informationen über gesundheitsfördernde körperliche Aktivität gesammelt und ausgetauscht. Dies führte zu hochwertigen und fundierten Berichten über die Lage in Europa und einer kontinuierlichen Aktualisierung der Datenbank des Europäischen Gesundheitsinformationsportals der WHO.

Seit 2019 hat das Netzwerk der nationalen HEPA-Kontaktstellen acht Sitzungen abgehalten, die dem Ausbau der Kapazitäten der Kontaktstellen dienen, damit ein nachhaltiges Datenerfassungssystem eingerichtet werden kann. Darüber hinaus untersuchten und erörterten die Kontaktstellen innovative Entwicklungen im Bereich körperliche Betätigung und bewährte Verfahren.

Die WHO schuf weitere Gelegenheiten, an denen die Kontaktstellen sich an einer internationalen, regionalen und länderübergreifenden Zusammenarbeit beteiligen konnten. So

²¹ ABl. C 354 vom 4.12.2013, S. 1.

konnten die Kontaktstellen an Konferenzen von HEPA Europa teilnehmen, einem von der WHO geleiteten Forum für die Förderung von Forschung, Politik und Praxis im Bereich gesundheitsfördernde körperlicher Aktivität im Hinblick auf die Verbesserung von Gesundheit und Wohlbefinden. Darüber hinaus fanden Treffen mit anderen Netzwerken wie der hochrangigen Gruppe der WHO für Ernährung und Bewegung statt. Außerdem wurden spezielle Workshops organisiert, bei denen erörtert wurde, wie die Zusammenarbeit und sektorübergreifende Initiativen zur besseren Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität gestärkt werden können.

Die WHO unterstützte einzelne Länder bei der Erarbeitung evidenzbasierter Leitlinien, Empfehlungen und Fahrpläne für Maßnahmen zur Förderung körperlicher Aktivität in verschiedenen Sektoren.

Datenerhebung

Die WHO hat die Überwachung der körperlichen Aktivität in den Mitgliedstaaten verbessert und neuartige Instrumente zur Förderung körperlicher Aktivität entwickelt. Die seit 2015 von den Mitgliedstaaten über die nationalen HEPA-Kontaktstellen erhobenen Daten zu den EU-Indikatoren für gesundheitsfördernde körperliche Aktivität sind nun in der Datenbank des Europäischen Gesundheitsinformationsportals der WHO²² verfügbar. Diese Datenbank enthält Daten über die Beobachtung und Überwachung von Indikatoren für körperliche Aktivität auf nationaler und regionaler Ebene, die anhand eines interaktiven Visualisierungsmechanismus dargestellt werden.

Ein wichtiges Ergebnis des Projekts sind die Datenblätter zur körperlichen Aktivität 2021 für die EU und ihre 27 Mitgliedstaaten.²³ Aufbauend auf den Erfahrungen aus der Vergangenheit wurde mithilfe einer verbesserten Erhebung unter den Mitgliedstaaten 2021 eine dritte Datenrunde zur Häufigkeit körperlicher Betätigung und zu politischen Maßnahmen zur Förderung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität in verschiedenen Sektoren erhoben. Dabei ging es um Fragen zu Trends, Fortschritten und Veränderungen seit 2015 in der EU und in allen 27 EU-Mitgliedstaaten.

Zur Förderung von Maßnahmen und Aktionen zur Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität wurden im Bericht „Step up! Bekämpfung von Bewegungsmangel in der Europäischen Region der WHO“²⁴ die sozioökonomischen Vorteile von Bewegung berechnet. Darin wird aufgezeigt, dass mehr Bewegung die Gesundheit der Bevölkerung und die Wirtschaft erheblich positiv beeinflussen würde: Investitionen in Maßnahmen zur Bewegungsförderung verbessern das Wohlbefinden des Einzelnen und die Gesundheit der Bevölkerung und bringen gleichzeitig einen wirtschaftlichen Nutzen in Höhe von 1,7 EUR für jeden investierten Euro. In Europa würde die Lebenserwartung von Menschen, die sich nicht genug bewegen, um 7,5 Monate steigen, wodurch mehr als 10 000 vorzeitige Todesfälle pro Jahr verhindert und die Mitgliedstaaten insgesamt 8 Mrd. EUR pro Jahr einsparen würden.

Die WHO hat noch weitere einschlägige Berichte veröffentlicht, unter anderem über technische Instrumente zur Verbesserung der körperlichen Betätigung am Arbeitsplatz mit Schwerpunkt auf kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sowie Hilfsmaterialien für

²² <https://gateway.euro.who.int/en/datasets/hepa>

²³ [Datenblätter zur körperlichen Aktivität 2021 veröffentlicht | Sport \(europa.eu\)](#)

²⁴ <https://doi.org/10.1787/500a9601-en>

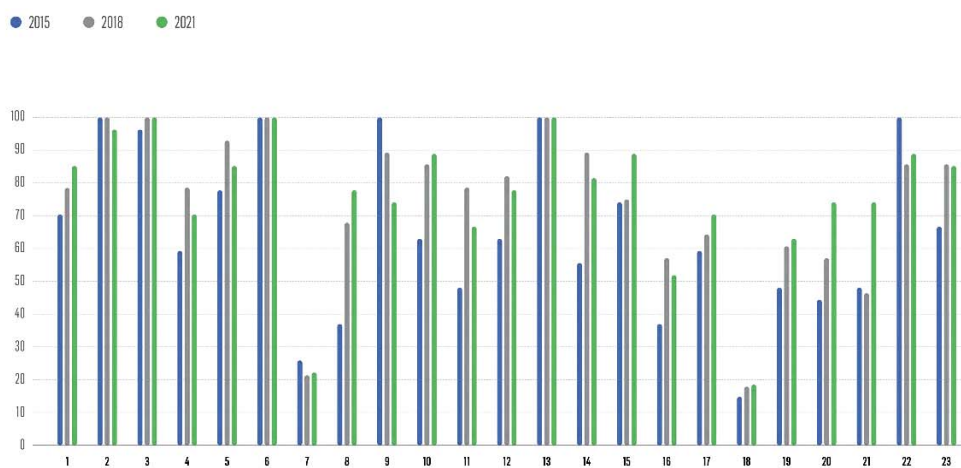
Sportvereine zur Werbung für gesundheitsfördernde körperliche Aktivitäten. Außerdem hat sie Prüfinstrumente für die Gesundheitsförderung in Sportvereinen erarbeitet.

Was den Vergleich der Häufigkeit körperlicher Betätigung in den Mitgliedstaaten betrifft, so muss etwas dagegen getan werden, dass zuweilen widersprüchliche Daten aus verschiedenen Erhebungsinstrumenten vorliegen. Die Verfügbarkeit zuverlässiger Daten ist für die Politikgestaltung von entscheidender Bedeutung. Vor diesem Hintergrund hat die Kommission im Rahmen einer neuen Eurobarometer-Umfrage²⁵ einschlägige Daten zu Sport und körperlicher Betätigung vorgelegt.

Darüber hinaus hat die Kommission in die Verbesserung der Methoden zur Erstellung der einschlägigen Statistiken investiert. Anknüpfend an die Bestandsaufnahme der verfügbaren Sportstatistiken und -daten in der EU²⁶ führt sie derzeit seit 2022 eine Studie durch, um die Erstellung harmonisierter Sportstatistiken in der EU, einschließlich Statistiken und Daten über gesundheitsfördernde körperliche Aktivität, zu unterstützen. Ziel dieser Studie ist es, die Faktengrundlage auszuweiten und Vergleichsdaten für eine bessere Politikgestaltung auf EU-Ebene in den Bereichen Sport und körperliche Aktivität zur Verfügung zu stellen.

Ergebnisse

Die Ergebnisse der Datenerhebung im Jahr 2021 zu Indikatoren für gesundheitsfördernde körperliche Aktivität deuteten auf eine allgemeine Stabilisierung hin. So hat sich die durchschnittliche Umsetzung der 23 Indikatoren seitens der Mitgliedstaaten von 64,7 % im Jahr 2015 auf 74,5 % im Jahr 2018 bzw. 75,7 % im Jahr 2021 verbessert. Dabei müssen die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie berücksichtigt werden, durch die Sport und körperliche Aktivitäten verhindert wurden oder vorübergehend eingestellt werden mussten.



Data source: 2015, 2018 and 2021 Physical Activity Factsheets for the European Union Member States in the WHO European Region.

Neben einer deutlichen Verbesserung bei mehreren Indikatoren wie den Indikatoren 15 (Gesundheitsfördernde körperliche Aktivität im Rahmen der Ausbildung von Sportlehrkräften), 20 (Programme zur Förderung körperlicher Aktivität am Arbeitsplatz) und 21 (Programme für Interventionen der Gemeinden zur Förderung körperlicher Aktivität bei älteren Menschen) verzeichneten andere Indikatoren Verschlechterungen bzw. keinerlei

²⁵ <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/2668>

²⁶ <https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/25c4dfc8-19bf-11ec-b4fe-01aa75ed71a1>

Fortschritte, da bereits im Jahr 2018 die Höchstwerte erreicht worden waren. Die meisten nationalen Strategien oder Aktionspläne für körperliche Aktivität betrafen mehrere Sektoren, wobei die Sektoren, die als wichtig für die Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität eingestuft wurden, gut abgedeckt waren.

Positive Entwicklungen wiesen insbesondere die Indikatoren auf, die folgende Aspekte betrafen: nationale Empfehlungen für körperliche Aktivität (23 Länder), Einsatz von Systemen zur Kontrolle der körperlichen Aktivität (26 Länder), mindestens eine nationale Politik für den Breitensport oder Aktionsplan zur Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität (alle Länder), spezielle Finanzmittel für die Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität (23), Nutzung nationaler Koordinierungsmechanismen (19), Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen (20), spezifischer Rahmen zur Gewährleistung des Zugangs sozial benachteiligter Gruppen zu Freizeit- oder Sporteinrichtungen (21), nationale Leitlinien oder nationales Programm zur Förderung der Beratung zu körperlicher Aktivität durch Angehörige der Gesundheitsberufe oder zur Verschreibung von körperlicher Aktivität (18), Leibeserziehung in Schulen (alle Länder), Förderung eines „aktiven Arbeitswegs“ (17), Förderung körperlicher Aktivität am Arbeitsplatz (20) und Kampagnen für körperliche Aktivität und Sensibilisierungskampagnen (23).

Zwei Indikatoren fallen aufgrund ihrer besonders niedrigen Werte auf: Indikator 7 (Programm „Sportvereine für Gesundheit“) und Indikator 18 (Europäische Leitlinien zur Verbesserung der Infrastrukturen für körperliche Aktivität in der Freizeit). Nur sechs Länder gaben an, die von HEPA Europa/TAFISA (Association for International Sport for All) entwickelten Leitlinien für das Programm „Sportvereine für Gesundheit“ verwendet zu haben. Weitere neun Länder berichteten, ähnliche nationale Leitlinien oder Programme genutzt zu haben, um Sportvereine dazu anzuregen, gesundheitsbezogene sportliche Aktivitäten und/oder Gesundheitsförderung zu unterstützen. Nur fünf Länder gaben an, die europäischen Leitlinien von 2011 zur Verbesserung der Infrastrukturen für körperliche Aktivität in der Freizeit auf kommunaler Ebene (IMPALA)²⁷ systematisch angewendet zu haben.

Bei einer im Sommer 2023 durchgeführten offenen Online-Umfrage zu Inhalt und Relevanz der Empfehlung gaben die meisten Befragten an, dass diese nach wie vor relevant oder teilweise relevant sei. Einer zusätzlichen Umfrage unter den nationalen HEPA-Kontaktstellen zufolge sind die meisten Kontaktstellen der Ansicht, dass sich die Empfehlung auf die richtigen Ziele und Prioritäten konzentrierte, und halten die Struktur und Arbeitsmethoden für angemessen. Ferner herrscht Einigkeit darüber, dass relevante Ergebnisse und Daten geliefert werden. Indikator 4 (Koordinierungsmechanismus für die Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität), Indikator 10 (Überwachung und Kontrolle der körperlichen Aktivität) und Indikator 1 (Empfehlung für körperliche Aktivität) wurden als die sinnvollsten Indikatoren angesehen, die vorrangig berücksichtigt werden sollten. Ferner wurde unter anderem angeregt, Indikatoren unter dem Gesichtspunkt der Verfügbarkeit von Daten zu bewerten, den Überwachungsmechanismus in einigen Mitgliedstaaten zu verbessern und den Austausch bewährter Verfahren für die Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen zur Unterstützung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität in den Mitgliedstaaten zu intensivieren.

²⁷ https://www.researchgate.net/publication/349694555_European_Guidelines_on_Improving_Infrastructures_for_Leisure-Time_Physical_Activity_in_the_Local_Arena_towards_social_equality_Intersectoral_collaboration_and_participation?tp=eyJjb250ZXh0Ijp7InBhZ2UiOiJwdWJsaWNhdGlvbiIsInByZXZpb3VzUGFnZSI6bnVsbH19

Ausblick

Seit Beginn der Umsetzung der Empfehlung sind zwar allgemeine Fortschritte bei der Förderung und Überwachung gesundheitsfördernder körperlicher Aktivität in den EU-Mitgliedstaaten zu verzeichnen, doch es wird einer fortlaufenden Unterstützung bedürfen, um die bestehenden Lücken zu schließen. Diese betreffen die Indikatoren 7 und 18, bei denen strukturelle Schwächen bestehen. Noch wichtiger ist, dass die erhobenen Daten über die körperliche Aktivität der Bevölkerung trotz der sehr guten Fortschritte bei der Umsetzung der Empfehlung auf eine nach wie vor zu geringe körperliche Betätigung der Bevölkerung hindeuten, weshalb mehr Maßnahmen zur Steigerung der körperlichen Aktivität im Allgemeinen erforderlich sind.

Die Kommission wird daher weiterhin mit der WHO zusammenarbeiten, um die Mitgliedstaaten im Bereich der gesundheitsfördernden körperlichen Aktivität zu unterstützen. Denn es soll ein Beitrag zum allgemeinen Ziel der WHO geleistet werden, den Bewegungsmangel in den Mitgliedstaaten bis 2030 um 15 % zu senken.